

Neues Lesefutter für Wickie und seine Freunde

Gutenbergschule | Die Fünft- und Sechstklässler freuen sich über Kisten voller Bücher, gespendet vom Inner-Wheel-Club.

Von Rainer Schmidt

Rehau – Auf die Frage nach dem täglichen Fernsehkonsum schnellen einige Finger nach oben. Auch als es um Computerspiele und Internet geht, zeigen die Rehauer Gutenbergschüler, dass die Themen keine Fremdworte für sie sind. Doch als Bärbl Sandler in der Schulaula wissen möchte, wer gerne liest, kennen die Fünft- und Sechstklässler kein Halten mehr: Alle Hände sind oben, und einige Schüler rufen sogar: „Ich, ich!“

Das freut die Präsidentin des Inner-Wheel-Clubs Oberfranken natürlich besonders, ist sie doch mit ihren Clubfreundinnen in die Schule gekommen, um die Schüler fürs Lesen zu begeistern. Und die freuen sich so über den Besuch, dass sie den Inner-Wheel-Damen nicht nur den Kalender der Schule schenken, sondern gleich noch ein kleines Show-Programm

bieten: Der Grundschulchor hat das Titellied der Serie „Wickie und die starken Männer“ einstudiert und legt stilecht mit Hörnerhelm und Nase-Rubbeln auf der Bühne los.

Keiner will zurück

Ihre Schulkameraden aus den fünften und sechsten Klassen outen sich danach als echte Leseratten, als Bärbl Sandler die mitgebrachten Bücherkisten öffnet: Da wird gewühlt, geblättert und manchmal auch gekichert – nur auf seinen Platz zurückkehren will keiner.

Welche Werke in den Kisten stecken, hat vorab eine Nürnberger Initiative unter dem Motto „Glotze aus – Buch heraus“ ausgewählt. Mit dieser Liste sind die Inner-Wheel-Damen dann zu Buchhändlerin Birgit Kaiser-Bergander gegangen, die zur feierlichen Übergabe der Kisten den Inhalt kurz vorstellt: Geschichten von Die-



Welches Buch auch immer die Kinder aus der Kiste zaubern, Birgit Kaiser-Bergander (rechts) stellt es den Gutenbergschülern kurz vor.

Foto: -rai

ben, Meerjungfrauen und geschrumpften Lehrerinnen finden sich darin – spannende, lustige, ernste und sogar ein paar traurige Bücher. Die Schü-

ler sind nun gefordert, im Jahr zwei der Titel zu lesen und diese ihren Klassenkameraden vorzustellen. Dann gibt's eine Urkunde als Lohn.

Dass viele seiner Schüler sich diese Trophäe sichern, daran hat Rektor Günther Hohenberger keinen Zweifel: „Lesen ist der Schlüssel zur Welt.“